

Augenmerk auf Internationales

Matthias Werner ist EU-Koordinator an der Oskar-von-Miller-Schule

VON CHRISTINA HEIN

Kassel – Internationale Zusammenarbeit und Verbindungen werden großgeschrieben an der Oskar-von-Miller-Schule. Seit Jahren ist die berufliche Schule im Rahmen von Austausch-Projekten wie Erasmus+ zur Fort- und Weiterbildung ihrer Schüler im Ausland unterwegs oder empfängt im Gegenzug in Kassel Schüler aus anderen Ländern.

Konkrete Austauschprogramme bestehen mit Rovaniemi in Finnland, Arvika in Schweden, Mlada Boleslav in Tschechien, Bratislava in der Slowakei, Imola in Italien, Zadar in Kroatien und bis vor Kurzem mit Jaroslavl in Russland.

Jetzt gibt es eigens einen EU-Koordinator an der OvM: Der Politikwissenschaftler Matthias Werner (48), der vorher bei der Handwerkskammer beschäftigt war und seit 13 Jahren international unterwegs ist, betreut seit Beginn des Jahres das Programm Erasmus+ an der OvM.

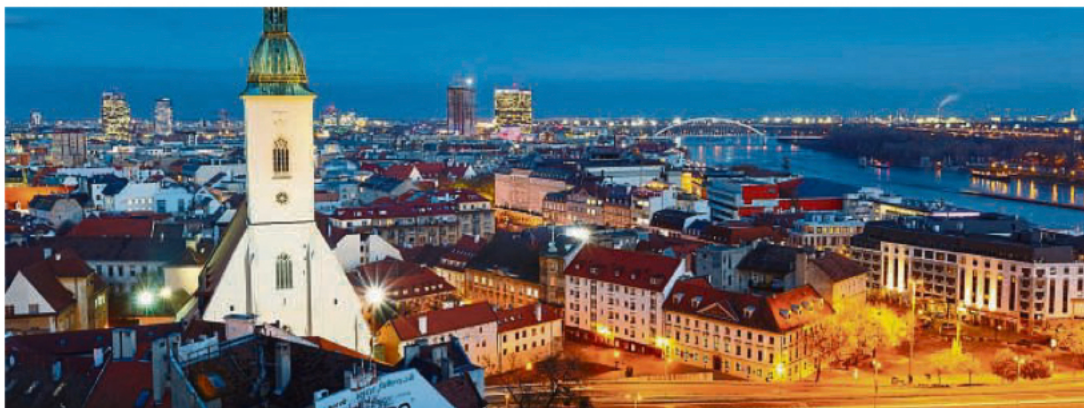
Und darüber hinaus: Matthias Werner koordiniert ein Erasmus-Konsortium, dem neben der OvM unter anderem weitere Kasseler Berufsschulen angehören: die Max-Eyth-Schule, Arnold-Bode-Schule, Martin-Luther-King-Schule, Elisabeth-Knipping-Schule und Willy-Brandt-Schule. Hier gilt es zentral mit allen Schulen im Blick Erasmus-Geld zu beantragen und zu koordinieren. Mit im Boot sind bei diesem Projekt die Handwerkskammer, die



Das Weihnachtsmanndorf in Rovaniemi (Finnland), ...



das Weihnachtsmanndorf in Zadar (Kroatien) ...



... und das Weihnachtsmanndorf in Bratislava (Slowakei): Die drei Fotos entstanden in Ländern, mit denen es an der Oskar-von-Miller-Schule Austauschprogramme gibt. Die Länder sind Finnland, Schweden, Tschechien, Slowakei, Italien und Kroatien.

FOTOS: STEVE PARSONS/PA WIRE/MARKO DIMIC/PIXSELL/XINHUA/DPA/IMAGO IMAGES/CAVAN IMAGE

IHK, das Regierungspräsidium und die Solarfirma SMA. „Wir organisieren Fördermittel für die Partner, die dann an die Voll- und Teilzeitschüler auch in der dualen Ausbildung sowie Jungfachkräfte weitergegeben werden.“

In diesen Krisenzeiten erfährt auch die schulische Zusammenarbeit eine Herausforderung. Auch während Corona gab es Entsendungen, aber in reduzierter Form. Im

Matthias
Werner
EU-Koordinator



Mai sind jetzt die nächsten Austausche geplant: mit Schülern aus dem Gesundheitsbereich und der Industriemechanik aus Schweden und Kroatien, die zuerst nach

Kassel kommen. Aktivitäten mit Russland seien aber von offizieller Seite bis auf Weiteres eingestellt, so Werner. Erst 2017 hatte die OvM mit Kassels Partnerstadt Jaroslavl ein Projekt im Sanitärfachbereich initiiert.

„Auslandsaufenthalte in der beruflichen Ausbildung stellen eine hervorragende Möglichkeit dar, internationale Berufskompetenzen zu erwerben, die auch immer

häufiger Teil von beruflichen Anforderungsprofilen der Betriebe sind“, so Werner. „Erfahrungen aus Austauschen und internationalen Projekten und Praktika erweitern im hohen Maße soziale Kompetenzen und erleichtern den Start in das Berufsleben und den Berufsalltag.“

FOTO: PRIVAT/INH

Infos: ovm-kassel.de und na-bibb.de